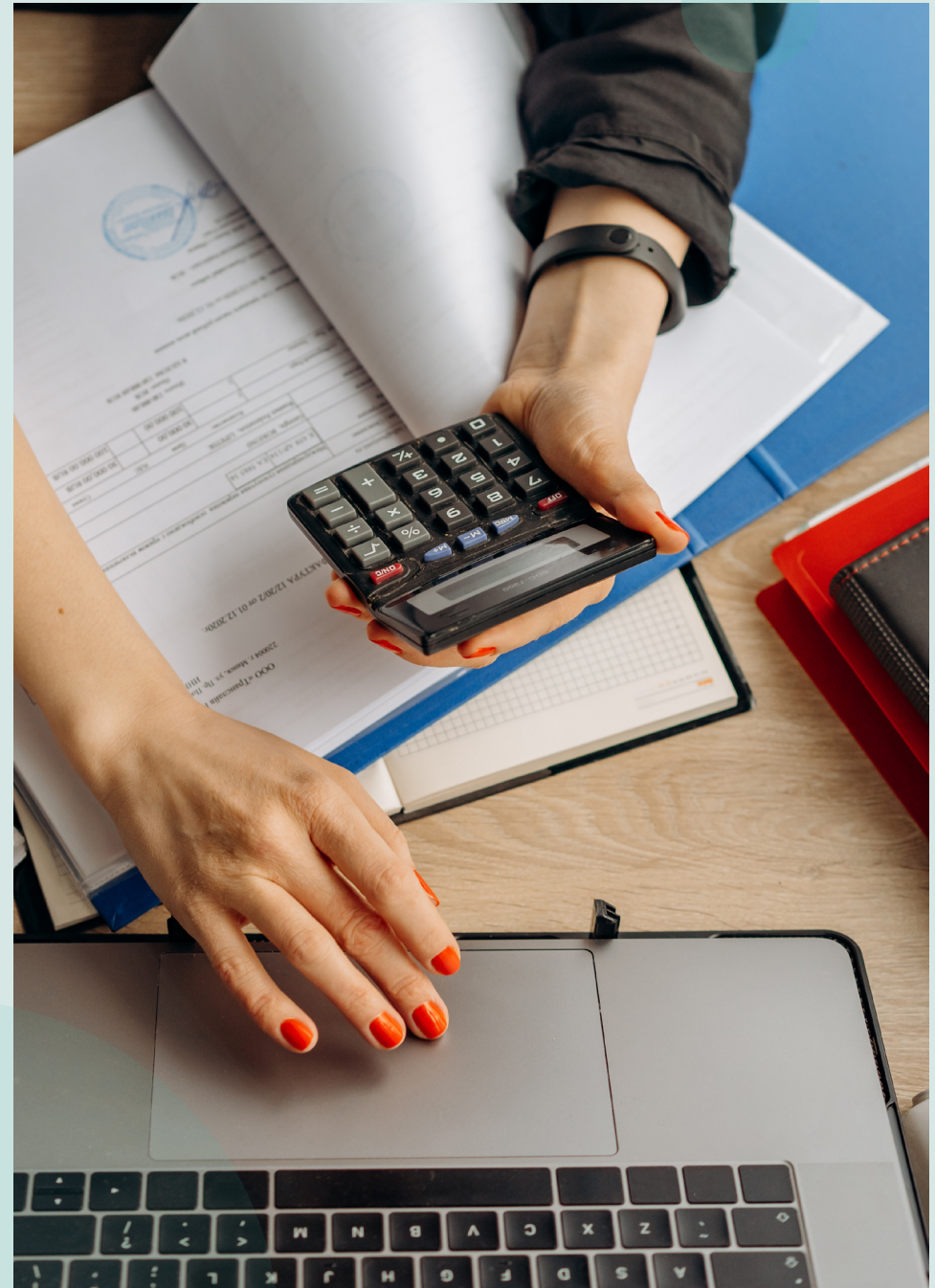




Was es kostet, für einen Moment *non-compliant* zu sein

Automatisierte Compliance-Prozesse
als langfristige Kostensenker





Liebe Leserinnen und Leser,

Compliance hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Medienwirksame Skandale, verbunden mit hohen Bußgeldern, prägten plötzlich die Medienlandschaft und zeigten auch einen Teil der Unternehmenswirklichkeit. Es gilt geltendes Recht einzuhalten und eine fehlende Compliance führt faktisch zur Haftung des Unternehmens und seiner Mitarbeiter.

Nun haben in den letzten zehn Jahren die Ausgaben für die Einhaltung von Compliance erheblich zugenommen. Angesichts der steigenden Kosten ist es wichtiger denn je, mehr darüber zu erfahren, wie man die Einhaltung von Compliance-Maßnahmen effizient sicherstellt.

Wir hoffen, dass Sie mit diesem Artikel besser nachvollziehen können, wie automatisierte Compliance-Prozesse Ihre Ausgaben für die Einhaltung von Vorschriften nachhaltig senken können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß damit.
Team Impero



Was es kostet, für einen Moment non-compliant zu sein

Die Ausgaben für die Einhaltung von Compliance sind erheblich und werden weiter steigen. Da sich die Vorschriften ständig ändern und strenger werden, müssen Unternehmen auf kostspielige Bußgelder und Strafen vorbereitet sein.

Diese können nicht nur finanziellen Schaden anrichten, sondern auch den Ruf Ihres Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen. Die Einhaltung von Compliance-Maßnahmen kann von Natur aus kompliziert und teuer sein.

Laut dem [Cost of a Data Breach Report 2021](#), der von IBM und dem Ponemon Institute veröffentlicht wurde, stiegen die durchschnittlichen Kosten einer Datenpanne im Jahr 2021 um 10 % und erreichten 4,24 Millionen US-Dollar. Dem sei die Zahl aus dem Jahr 2020 gegenübergestellt: 3,86 Millionen US-Dollar.

Laut dem [Cost of a Data Breach Report 2021](#), der von IBM und dem Ponemon Institute veröffentlicht wurde, stiegen die durchschnittlichen Kosten einer Datenpanne im Jahr 2021 um 10 % und erreichten **4,24 Millionen US-Dollar**.

Unternehmen, die in hohem Maße von Compliance-Verstößen betroffen waren, die letztlich zu Geldstrafen, Bußgeldern und Gerichtsverfahren führten, hatten mit durchschnittlichen **Kosten von 5,65 Mio. USD/Verstoß zu kämpfen**.

[Seit 2011 sind die Kosten für die Nichteinhaltung von Compliance um 45 % gestiegen.](#)



Was es kostet, für einen Moment non-compliant zu sein

In einer von Thomson Reuters durchgeführten Studie aus dem Jahr 2021 waren sich **78 % der Befragten** sicher, dass die Kosten für die Einhaltung der Compliance in den nächsten Jahren weiter steigen werden.

In einer Zeit, in der so viel Unsicherheit herrscht und die Kosten für die Einhaltung der Vorschriften in absehbarer Zukunft nicht sinken werden, ist ein proaktiver Ansatz für das Compliance-Management für alle Unternehmen umso wichtiger.

Um die Compliance in Ihrem Unternehmen effektiv zu verwalten, müssen zunächst die wichtigsten Herausforderungen erkannt werden, die die Compliance-Kosten in die Höhe treiben. Darüber hinaus sollten Maßnahmen zur Schadensbegrenzung ergriffen werden, um die Belastung durch potenzielle Straf- und Schadensersatzzahlungen zu vermeiden.

In einer von Thomson Reuters durchgeführten Studie aus dem Jahr 2021 waren sich **78 % der Befragten** sicher, dass die Kosten für die Einhaltung der Compliance in den nächsten Jahren weiter steigen werden.

Doch welche Faktoren haben die Kosten für die Einhaltung von Compliance in den letzten Jahren wirklich in die Höhe getrieben?





Compliance als Herausforderung

In der von Thomson Reuters durchgeführten Studie gaben die Befragten eindeutig an, dass ihre größten Herausforderungen bei der Einhaltung der Compliance folgende sind:

- #1** mit dem schnellen Wandel der Vorschriften Schritt zu halten,
- #2** steigende regulatorische Anforderungen und Erwartungen,
- #3** Mangel an qualifizierten Ressourcen.

Da sich die Anforderungen und Erwartungen ständig ändern und immer schwieriger zu handhaben sind, und angesichts der unsicheren

gesamtwirtschaftlichen Lage, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die richtigen Prozesse mit den richtigen qualifizierten Ressourcen vorhanden sind, was für alle Unternehmen oberste Priorität haben sollte.

Betrachten wir beispielsweise die Geschwindigkeit, mit der sich die Welt unter der Auswirkung von COVID-19 verändert hat. So sahen wir von einem Tag auf den anderen neue Herausforderungen und Veränderungen.

In ihrer Umfrage für das Jahr 2020 stellte Thomson Reuters fest, dass eine der größten Herausforderungen für die Compliance-Abteilungen darin bestand, die betrieblichen Auswirkungen von COVID-19 zu bewältigen, insbesondere die Remote-Arbeit für Compliance-Teams.





Compliance als Herausforderung

Der Übergang zum Homeoffice kam praktisch über Nacht und der Bedarf und der Wunsch nach Remote-Arbeit hat einen großen Platz in der öffentlichen Diskussion eingenommen.

Es ist davon auszugehen, dass die Remote-Arbeit, genauer gesagt das Homeoffice zu einem festen Bestandteil im Arbeitsleben wird.

Führungskräfte haben erkannt, dass ihre Mitarbeiter zu Hause genauso produktiv sind wie im Büro und, dass der Wunsch nach einer Flexibilisierung der Arbeit groß ist. Dies wird von einer internationalen Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft gestützt.

Aber wie konnten die Compliance-Teams angesichts der vielen gesetzlichen Anforderungen und Änderungen während der Pandemie produktiv sein?



Durch Technologie.

Der Einsatz von Technologie hat die Macht, die Art und Weise, wie wir arbeiten, zu beeinflussen, und ist schon seit vielen Jahren ein Motor des Wandels. Thomson Reuters stellte fest, dass die Implementierung von Technologielösungen der effektivste Weg war, die dezentralisierten Compliance-Funktionen an einem Ort zu zentralisieren.

Darüber hinaus hat die Pandemie die Abhängigkeit von Technologie zur Verbesserung der Entscheidungsfindung, der Leistungsüberwachung und des Risikomanagements erhöht. Unternehmen können weiterhin auf den Einfluss und die Entwicklung der Technologie bauen, um mehr Vertrauen in ihre Compliance zu haben.

Aber wie genau stärkt die Technologie die Compliance-Funktionen und senkt die Kosten für die Einhaltung der Compliance?

Thomson Reuters stellte fest, dass die Implementierung von Technologielösungen **der effektivste Weg war, die dezentralisierten Compliance-Funktionen an einem Ort zu zentralisieren.**





Wie Software, Tools & Co die Total Costs of Non-Compliance senken

In jeder Organisation spielen Technologie und digitale Tools eine immer größer werdende Rolle bei unserer Arbeit. Ob Teams, Slack oder Zoom – es vergeht kein Tag, an dem wir nicht mit irgendeinem digitalen Tool arbeiten. Die Rolle, die die Technologie in unserem Arbeitsleben spielt, wächst stetig. In dem Maße, in dem unsere interne und externe Kommunikation digitaler wird, ist es ebenso an der Zeit, die Art und Weise, wie Sie die Einhaltung von Compliance verwalten, digitaler zu gestalten – und die technologischen Investitionen in anderen Bereichen Ihres Unternehmens weiter zu erkunden und zu erhöhen.

Die besten digitalen Tools sollten es Ihnen ermöglichen, mit weniger Aufwand mehr zu erreichen – ein Geschäftsnutzen, den viele Unternehmen bereits erkannt haben. In einer kürzlich von KPMG durchgeführten

Studie gaben **67 % der Befragten an, dass ihre Compliance Abteilungen in den nächsten ein bis drei Jahren den Einsatz von Automatisierung und Technologie verstärken will.**

Aber warum? Die Einhaltung operativer Vorgaben ist oft mit viel Papierkram und sich wiederholenden Aufgaben verbunden, und eine ungenaue Berichterstattung kann zu teuren Geldstrafen führen und die Kosten für die Einhaltung der Vorschriften in die Höhe treiben.

Meist scheitert das Vorhaben einer funktionierenden Compliance daran, dass Mitarbeitende nicht genau wissen, was von Ihnen erwartet wird. Orientierungslosigkeit und zu hohe Erwartungen führen zu Frustration, Druck und Unzufriedenheit. Regelmäßige Compliance-Schulungen sind unumgänglich, können das Problem aber vollständig lösen. Es wird eine Technologie benötigt, die zum einen die zugrunde liegenden Prozesse automatisiert (integrierte Compliance) und zum anderen die Mitarbeitenden/Teams darauf hinweist, was genau zu tun ist.



PwC hat vor Kurzem eine Umfrage durchgeführt, in der festgestellt wurde, dass eine korrekt eingesetzte Technologie die Gesamtkosten für die Einhaltung der Compliance um 30-50 % senken kann - durch eine Verringerung der Bearbeitungszeit und eine Steigerung der Qualität.

Mit der richtigen Technologie und durch die Automatisierung können Sie jedoch den Zeitaufwand verringern und die geforderten Compliance Vorgaben in einer rationalisierten Plattform zusammenfassen, wodurch die Kosten für die Einhaltung der Vorschriften auf einheitliche und einfache Weise gesenkt werden.

Es ist klar, dass die richtige Lösung dauerhafte Vorteile für Ihr Unternehmen haben kann, aber wie sollte die richtige Technologie aussehen?





Wie sollte die richtige Technologie für das Compliance-Management aussehen?

Da jede Organisation und jede Branche ihre eigenen Regeln und Vorschriften haben, an die sie sich halten muss, sollte das richtige Tool viele verschiedene Funktionen auf transparente und einfache Weise unterstützen können.

Bei Mitarbeitern, die über die ganze Welt verstreut sind, in verschiedenen Funktionen arbeiten und unterschiedliche Sprachen sprechen, liegt die Notwendigkeit der Rationalisierung von Vorschriften und Verfahren auf der Hand.

Die Richtlinien müssen auf allen Ebenen des Unternehmens leicht zu finden und auszulegen sein.

Vor diesem Hintergrund sollte ein geeignetes Compliance-Tool folgende Anforderungen erfüllen:

- #1** menschliche Fehler reduzieren,
- #2** Vereinfachung der Compliance-Prozesse,
- #3** Transparenz im gesamten Unternehmen schaffen,
- #4** das Betrugsrisiko verringern.

Die Liste der Möglichkeiten, wie das richtige Tool in Ihrem Unternehmen eine Rolle spielen könnte, ist endlos. Das Wichtigste ist aber, dass es, egal um welches Tool es sich handelt, dazu beitragen sollte, die Kosten für die Einhaltung der Compliance zu senken und die Überwachung der Compliance einfach und transparent zu gestalten. Gleichzeitig sollte das Tool Ihrem Unternehmen die Möglichkeit zu geben, seine Aktivitäten zu skalieren, ohne die Kosten zu erhöhen.



Impero

Compliance. Simplified.

Impero ist eine einfach zu bedienende Plattform für das Compliance-Management. Aufbauend auf den Säulen Vertrauen und Transparenz zielt Impero darauf ab, Compliance einfach und intuitiv zu gestalten und Zusagen einzuhalten, indem es Compliance vereinfacht.

Mit der **One-Stop-Plattform** ermöglicht Impero **Unternehmen, Compliance-Prozesse zu automatisieren**, sodass die Mitarbeiter nahtlos zusammenarbeiten und mit gutem Gewissen agieren können.

[Demo buchen](#)





Impero

Compliance. Simplified.

Die Impero-Plattform hat viele verschiedene Funktionen, aber die wesentlichen Merkmale sind:

Risikomanagement

Sie können Risiken für Ihr gesamtes Unternehmen abbilden und die Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit jedes einzelnen Risikos einfach bewerten. Die Risiken können durch die richtigen Kontrollen begrenzt werden.

Berichterstattung

Behalten Sie einen Echtzeit-Überblick über die Qualitätskontrolle und verfolgen Sie die Risikomanagementprozesse. Berichte können direkt an Ihren E-Mail-Posteingang gesendet werden.

Kontrollmanagement

Vereinfachen Sie die Einrichtung von Kontrollmechanismen, indem Sie manuelle Aufgaben, Kontrollen und Prozesse automatisieren. Alle Aufgaben, Kontrollen und Dokumente werden an einem Ort gespeichert.

Dokumentation

Sorgen Sie für klare Prüfpfade und nutzen Sie datengestützte Echtzeitberichte für eine bessere Entscheidungsfindung. Die Dokumentation wird in einer sicheren und leicht abrufbaren Datenbank gespeichert.



Impero Compliance. Simplified.

Dank der anwenderfreundlichen Bedienbarkeit und der intuitiven Navigation kann Ihr Compliance-Team sicher sein, dass Sie Ihre Compliance-Vorgaben einhalten und konform werden und bleiben.

Unterstützt von einem erstklassigen Kundensupport können Sie sicher sein, dass Ihre Compliance vereinfacht wird und Sie auf diesem Weg Zeit und Geld sparen.

Laden Sie unseren One-Pager herunter, um mehr darüber zu erfahren, wie Impero Ihnen helfen kann, Ihre Compliance zu vereinfachen.

One-Pager herunterladen





Abschließende Überlegungen

Alle Unternehmen, unabhängig von Größe, Branche oder Land, müssen Regeln und Vorschriften einhalten. Da wir immer mehr von der Technologie abhängig werden, sollte die Einhaltung der Compliance nicht auf der Strecke bleiben.

Die Vorteile der Automatisierung Ihrer Compliance-Prozesse sind endlos, aber vor allem sparen Sie Zeit und Geld. Mit der richtigen Lösung, wie z. B. Impero, können Sie sicher sein, dass Ihre Compliance-Prozesse sorgfältig und transparent verwaltet werden.

Schließen Sie sich Unternehmen wie **Maersk**, **Trumpf** und **Siemens** an, die Impero bereits zur Vereinfachung ihrer Compliance-Prozesse einsetzen, und sehen Sie selbst, wie sehr Sie davon profitieren können.

Möchten Sie sehen, wie Impero Ihre Compliance vereinfachen kann?

Buchen Sie noch heute eine Demo mit unseren Impero-Experten.

Demo buchen



